

Höchste Zeit zum Aufwachen

Es gibt deutlichen Zeichen in der Heiligen Schrift als besondere Zeichen des Zornes Gottes, der die Menschen aus ihrem Sündenschlaf aufschrecken und an das Dasein eines richtenden Gottes erinnern, und zur Annahme der Gnade im Evangelium bewegen will.

In Jesaja 24, 18. 19. 5. 6 lesen wir vom Ende unserer sündigen Welt: „Die Grundfesten der Erde beben. Es wird die Erde mit Krachen zerbrechen und zerfallen.... Das Land ist entheiligt von seinen Einwohnern; den sie **übertreten das Gesetz und ändern die Gebote** und lassen fahren den ewigen Bund. Darum frisst der Fluch das Land... Darum kommt über euch, Bewohner der Erde, Schrecken, Grube, Strick...“

Es ist also der Herr, vor dessen Zorn die Erde erbebt: „Darum will ich den Himmel bewegen, dass die Erde beben soll von ihrer Stätte durch den Grimm des Herren Zebaoth und durch den Tag seines Zorns“ (Jes. 13,13.)

Was die auffallende Zunahme der Erdbeben anbetrifft, so haben wissenschaftliche Kreise schon vor Jahrzehnten behauptet, dass diese Katastrophen von einem Taumeln der Erdachse und Schlingern unseres Erdkernes herühren müssen. Dieses „Taumeln“ der Erdachse war schon lange durch den sogenannten „Unterschied“ in den Breitengraden bekannt gewesen, scheint sich immer mehr zu verstärken, so wie ein der Umdrehung abnehmender Kreisel immer mehr schwankt und zu taumeln beginnt. Gläu-

bige Kreise führen den Beginn der Taumelbewegungen auf das Sintflutgeschehen zurück, bei dem gewaltige Kräfteverschiebungen stattgefunden haben, die das heute nachweisbare „Schlingern“ auf unserer Erde verursacht haben.

Ein auffälliges Hin- und Her springen der Erdbebenherde zwischen den Kontinenten, wie es Geologen beobachtet hatten, brachte den Geophysiker Prof. Wilhelm Hiller Anfang der siebziger Jahre auf den Gedanken, dass es offenbar durch Schlingerbewegungen des innersten Erdkerns hervorgerufen werde. Wenn von „Taumelbewegungen“ unserer Erde gesprochen wird, dann bestätigen die Wissenschaftler, ohne es zu wissen, das Wort der biblischen Prophetie! Denn nachdem in der zuvor genannten Schriftstelle in Jes. 24,18.19 von den letzten Erdbeben auf Erden geweissagt wird, heißt es im nächsten Vers 20 „Die Erde wird taumeln wie ein Trunkener und wird hin und her geworfen wie ein Hängebett; denn ihre Missetat drückt sie, dass sie fallen muss und kann nicht stehen bleiben.“!

Seit einiger Zeit geht etwas Sonderbares mit der Erde vor. Das Erdmagnetfeld wird schwächer und schwächer. Man weiß, dass dies ein Vorbote eines Polsprunges sein könnte mit unkalkulierbaren Folgen für alles Leben. 1999 wurde ein unerklärlicher Ruck im Erdmagnetfeld festgestellt. Wodurch wurde es ausgelöst? Seit Ende 1997, Anfang 1998 verlagert die Erde ihre Masse von den Polen hin zum Äquator. Dies ergaben Auswertungen der Satellitenbahnen durch die US - Weltraumbehörde NASA. Die Ursache dafür kennen

die Wissenschaftler noch nicht. Diese Massenverschiebung hat wiederum Auswirkungen auf die Rotation des Kreisels der Erde. Welche dies konkret sein können, darüber herrscht noch Rätseln. Der Planetenforscher Jacques Laskar vom Observatorium Paris hat an Hand einer Simulation nachgewiesen, dass eine rasante Achsenneigung der Erde in den nächsten Jahren sehr wahrscheinlich ist. (TOPIC Nr.1, 2005)

Seit 1990 nimmt die Zahl aller registrierten Erdbeben, ob ganz schwach oder heftig wie in Südostasien, stetig zu. Nach Statistiken des amerikanischen Geological Survey National Earthquake Information Center (Erdbeben-Informationszentrum) wurden 16612 Erdbeben der Magnitude 0,1 bis 0,9 im Jahr 1990 registriert; 2000 war die Gesamtzahl auf 22256 geklettert und 2003 schon auf 31419 angestiegen. Gab es in den neunziger Jahren zehn schwere Erdbeben mit vielen Tausenden von Toden, so sind es allein in den ersten vier Jahren dieses Jahrzehnts schon zehn schwere Erdbeben gewesen mit annähernd 250000 Toten. Und mit weiteren schweren Eruptionen der Erde ist zu rechnen.

Unter dem US-Nationalpark Yellowstone in Montana ruht nach Angaben der US-Weltraumbehörde NASA ein unterirdischer Supervulkan, in dem sich unvorstellbare Kräfte ansammeln können. Wenn ein solcher Vulkan dann explodiert, sagt Prof. McGuire von der University of Los Angeles, nehmen die Folgen „apokalyptische Ausmaße“ an. Wissenschaftliche Messungen haben ergeben, dass sich der Boden über diesem Vulkan in

den letzten Jahren um 75 Zentimeter gehoben hat. Sollte ein solcher Supervulkan ausbrechen, könnte er durch das in die Atmosphäre geschleuderte Material weltweit Katastrophen in Landwirtschaft, beim Pflanzenwachstum und im Meeresleben auslösen. Vermutlich wäre ein globaler Ernteausfall die direkte Folge. Nicht nur, dass nach Ansicht einiger Vulkanologen der Ausbruch des Yellowstone-Supervulkans längst überfällig ist, schweizerische Erdbebenforscher haben herausgefunden, dass auch weit entfernte Erdbeben direkten Einfluss auf die Vulkanaktivität ausüben können. Nehmen schwere Erdbeben zu, werden auch Vulkane aktiver.(ebd.)

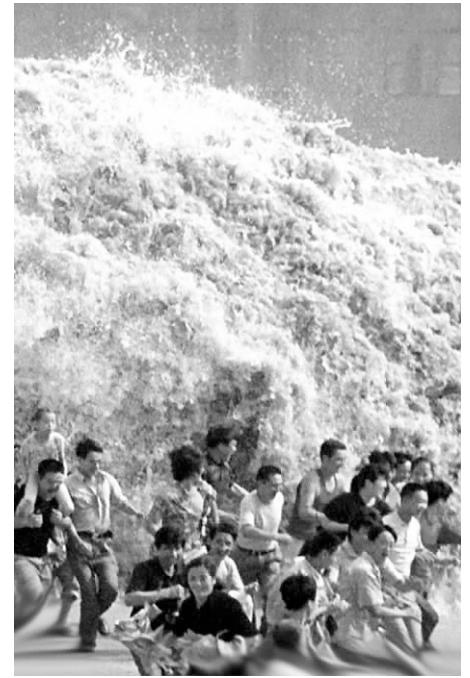
Und dann gibt es noch die Tsunami-Katastrophen, jene Monsterwellen, die auch in Südostasien für Tod und Elend gesorgt haben. Auch die Europäer müssen damit rechnen. Vor kurzem sagte der Katastrophenforscher Bill McGuire am Benfield Hazard Research Centre in London, dass die Westflanke eines Vulkans auf La Palma wegzurutschen droht. Sollte dies geschehen, entstünden 900 Meter hohe Wellen, die Südeuropa, England, Afrika und sogar die USA bedrohen.

Tsunami -Wellen ganz anderer Ursache könnten auch von der Antarktis ausgehen. Dort schmilzt zurzeit in atemberaubendem Tempo das Eis ab. Dies dokumentiert ein aktueller Antarktisreport von 2004. Es besteht die Möglichkeit, dass Eisschilde von bis zu 3 Kilometer Dicke in die Ozeane rund um die Antarktis stürzen und gewaltige Tsunamis entstehen lassen. Dieses schnelle Abbrechen von Masseneis wird vermutlich auf die Rotation des Erdballs Einfluss haben. Schon durch das Seebeben in

Südostasien hat sich die Erdachse um rund acht Zentimeter verschoben, was nach Auskunft von Fachleuten die bisher größte beobachtete Verschiebung darstellt. Bibelleser wissen, dass zum Ende der Weltzeit die Natur, der gesamte Erdball unvorstellbaren Erschütterungen ausgesetzt sein wird. Die Bibel beschreibt sie in der Offenbarung als Siegel-, Posaunen- und Zornesschalen-Gerichte. Gott lässt Gerichte zu, weil die Menschen von ihm nichts wissen wollen und mit Hilfe Satans ihren Egoismus ausleben. (ebd.)

Die zunehmende Sünde und Ungerechtigkeit der Menschen ist es also, weswegen der große Gott und Schöpfer der Welt seine bewahrende Hand von den Verächtern seiner Gnade abzieht und auch an den Naturgesetzen zeigt, wohin jede auch noch so gering erscheinende Entstellung der göttlichen Ordnung führt.

Von den Seebeben von 2004 in Südostasien betroffenen Küstenregionen ist bekannt, dass es sich dort um einen Sündenpfuhl für Prominente handelt, und dort Drogenhandel, Kinderprostitution und Götzendienst betrieben werden. Aber wieder wurde gefragt: "Wo ist Gott", und die Kirchen hatten Hochkonjunktur. Wie oft soll Gott denn noch an unseren Planeten "anklopfen", um die Menschen zur Besinnung und Umkehr zu bringen? Jeder sollte Gal. 6,7 im Gedächtnis haben: Irret euch nicht! Gott lässt sich nicht spotten. Denn was der Mensch sät, das wird er ernten." Über ein ungeheuerliches Beispiel menschlicher Verkommenheit, Perversität und Dreistigkeit berichtet David J. Meyer in „Last Trumpet Newsletter“, Oktober 2005, POBox 806, Beaver Damm, WI 53916, USA, was



nachfolgend übernommen wird:

Gottes Gericht über New Orleans

Die Stadt New Orleans (Louisiana) bereitete sich auf eines ihrer größten jährlichen Ereignisse am Septemberwochenende vor. Nicht weniger als 100.000 Homosexuelle und Lesben reisten bereits an, um hier das Fest der „Südlichen Dekadenz“ zu feiern. Dieses Fest war sehr beliebt, denn dabei gab es wildes Tanzen in den Straßen mit völlig unverhüllten Sexhandlungen und unbeschreiblicher Perversion in aller Öffentlichkeit. Das Großereignis stand unter dem Thema: „Jazz und Isebel“. Die großen Hotel- und Motel-Ketten offerierten ermäßigte Preise für Homosexuelle und erwarteten ausverkaufte Häuser.

Aber es gab auch warnende Stimmen, z.B. von einem Prediger in New Orleans mit Namen Grant Storms (Stürme). Pastor Storms hatte einige der ekelhaftesten Vorgänge beim Dekadenz-Fest im Jahr 2004 auf Video aufgenommen und führte sie dem Stadtrat von New Orleans vor. Nachdem sich der gesamte Stadtrat, einschließlich Bürgermeister Ray Nagin, die

perversen Sexhandlungen und den unbeschreiblichen Schmutz auf Pastor Storms Video angeschaut hatte, beschloss man einstimmig Pastor Storms zum Schweigen zu bringen: man verbot ihm offiziell jegliche Art von Lautsprecher oder Verstärkeranlage bei seiner angekündigten Straßenpredigt. Die Stadtverwaltung ließ hervorheben, dass sich der wirtschaftliche Nutzen für die Stadt auf 100 Millionen Dollar belaufen würde und veröffentlichte eine offizielle Einladung von Bürgermeister Nagin an alle

Festbesucher. Während sich die Homosexuellen in Erwartung ihres großen Festivals sammelten, zogen Pastor Storms und 300 Christen durch die Straßen und verkündigten, dass New Orleans ein neues Sodom und Gomorra geworden sei, und warnten vor dem kurz bevorstehenden Gericht GOTTES. Sie wurden verlacht, verspottet und niedergeschrien. Doch dann übernahm GOTT die Regie und schon bald sollten Bürgermeister und Stadtrat um Hilfe schreien. Sie hatten Pastor Storms zum Schweigen gebracht, aber GOTT verschaffte sich Gehör durch einen anderen Sturm – einen, der sich nicht stoppen oder verbieten ließ!

Am Montag, 29. August 2005, traf Hurrikan Katrina ein. Der allmächtige GOTT hat diese böse Stadt gerichtet und so zugleich auch die ganze Nation für ihre Ungerechtigkeit, Dekadenz und Zauberei. New Orleans in Louisiana wurde an einem einzigen Tag in einen großen Abfallhaufen verwandelt, als Tausende von Häusern und Geschäftsgebäuden, Schiffswerften und Betrieben wie Eierschalen zer schlagen wurden! Leichen trieben überall; und Matsch, Schlamm und scheußlicher Schmutz waren überall. New Orleans war zu jeder Zeit des Jahres eine extrem böse Stadt. Nicht nur während der Faschingszeit, wo immer ein geradezu dämonisches Treiben herrschte, sondern an jedem Wochenende mussten die Straßen am French Quarter morgens abgespitzt werden, um sie von all dem Erbrochenen und den Schmutz zu reinigen. New Orleans hatte auch die höchste Mordrate im Verhältnis zur Einwohnerzahl von allen Städten in den USA, und diese Mordrate war zehnmal höher als in jeder Stadt! Die Bevölkerung bestand zu 60% aus Familien-

Haushalten, aber nur die Hälfte der Eltern war verheiratet. Die Bibel nennt eine solche Verbindung Hurerei. Das ist eine schwerwiegende Sünde!

Die Zerstörung, die Hurrikan Katrina anrichtete, übertreffen jede Vorstellung. Bei vielen Geschäften wie z.B. beim Voodoo-Alkoholzentrum, versuchte man Fenster und Türen mit Brettern zu vernageln, doch es erwies sich als vergebliches Unterfangen.

In nur wenigen Stunden war alles verwüstet und selbst Steinbauten wurden in Schutthaufen verwandelt. Überall wurde geplündert, besonders in Apotheken und Alkoholläden, große Banden raubten alles aus und vergewaltigten Frauen. Das Kriebsrecht musste verhängt werden und innerhalb weniger Tage kamen Soldaten in die Stadt. Die Polizei von New Orleans erklärte am 5. September 2005: "New Orleans völlig zerstört." Am 2. September bezifferte Senator David Vitter die Zahl der Hurrikan-Toten allein in Louisiana auf 10.000. Spielcasinos wurden zerdrückt wie Eierschalen und die Einzelteile von Spielautomaten und anderem Gerät lagen überall verstreut. Auf dem Mississippi-Fluss trieb eine große Ölspur. Elf Dörfer im Mississippi-Delta waren völlig und unauffindbar verschwunden! US-Truppen haben nun den Auftrag, den man als "Ernte des Todes" bezeichnet. Diese Terminologie stammt direkt aus der Welt des Okkultismus. Die Lage ist entsetzlich und makaber und es besteht ein unvorstellbarer Stress, der schon etliche Polizisten in den Selbstmord getrieben hat. Rund 200 Polizisten gaben ihren Dienst auf und verschwanden. Bürgermeister Nagin hat seinen Polizisten und ihren Familien bezahlte Ferien in Las Vegas versprochen,

Missionswerk Eben- Ezer e. V.

Ellen G. White



Die Geschichte der Erlösung

mit ansprechender Gestaltung.

Die Autorin stellt den Weg vor, den unser Schöpfer – der Gott des Universums – gegangen ist, um seine Liebe zu seinen Geschöpfen zu verdeutlichen. Eindrucksvoll wird uns gezeigt, was im Hintergrund der Welt und unseres persönlichen Lebens alles geschieht und wo das Ziel aller Sehnsüchte ist – mit Gott vereint zu sein – in einer Heimat ohne Leid, wo es keinen Schmerz mehr gibt, und die Sünde nicht mehr existiert.

432 Seiten, Paperback

Preis auf Anfrage
Mengenrabatt möglich!

Bestelladresse: Siehe Impressum S. 2



wenn sie bleiben. Der wirtschaftliche Schaden, den Hurrikan Katrina in vier US-Bundesstaaten ange richtet hat, beläuft sich bis jetzt auf 300 Milliarden Dollar! Soviel kostet der Krieg der USA gegen Afghanistan und den Irak über viele Jahre lang! Das heißt, GOTT hat an einem Tag dieser Nation soviel Schaden zugefügt, wie sie für mehrere Jahre ihrer auswärtigen Kriege benötigt. Tatsache ist, dass die gesamte Südküste der Vereinigten Staaten von Louisiana bis zum Pfannenstiel von Florida wie durch einen Krieg verheert aussieht.

Hervorgehoben werden muss, das in den vielen Interviews von Nachrichten sendern mit überlebenden von Katrina nur wenige sagten: „Es geschah, weil es viel Sünde gibt; wir alle müssen Buße tun!“ Von Leuten, die so etwas sagten, wurden schnell die Mikrofone abgezogen.

Eine der schärfsten Auseinandersetzungen zum Thema Hurrikan Katrina dreht sich um die lange Verzögerungszeit, bis staatliche Stellen auf die Katastrophe reagierten. Meteorologen warnten die Regierung sehr wohl im voraus, dass große Verwüstungen drohten, doch ohne irgendeine Reaktion! Gleich nachdem der Sturm New Orleans erreicht hatte, bot Kanada massive Hilfslieferungen an. In Herkules-Flugzeugen könne man große Mengen Lebensmittel, Wasser, Medikamente und andere

benötigte Hilfsgüter innerhalb von 24 Stunden in das Katastrophengebiet transportieren. Doch Präsident Bush, der gerade Ferien in Texas machte, lehnte ab. Auch andere Länder boten Hilfe an und wurden ebenfalls abgewiesen. Vier Tage lang unternahm unsere eigene Regierung praktisch nichts, während laufend Menschen aus Mangel am Nötigsten starben. Sogar Kuba bot Hilfe an, doch auch diese lehnte man ab. Und ich habe mit eigenen Ohren Michael Chertoff, den Chef der amerikanischen Gestapo, bekannt als „Homeland Security“, sagen hören: „Wenn weitere Katastrophen kommen, denken Sie daran, dass Sie für die ersten vier Tage auf sich selbst gestellt sind!“ Dies scheint ihr Plan zu sein, durch den viele der Verletzten und Älteren zu Tode kommen sollen!

Viele Tausende von Menschen sind evakuiert worden in verschiedene Teile des Landes, und obwohl nicht alle dieser Menschen von extrem Bösen durchdrungen sind, sind nun der Geist und die Geister von New Orleans in die ganzen Vereinigten Staaten hinausgetragen worden. New Orleans hatte seine eigene Art von Zauberei, speziell Voodoo, und das wird sich nun in ganz Amerika ausbreiten.

New Orleans liegt jetzt in Ruinen, doch Satan arbeitet eifrig, um wenigstens den French Quarter und die Bourbon Street wieder zu eröffnen. Die US-Regierung steht in voller Übereinstimmung mit diesem Vorhaben und auch die Besitzer von Bordellen wollen baldmöglichst wieder öffnen. Es hat den Anschein, als ob diese ruinierte Stadt laufend Unglück über sich selbst bringt.

Hier muss hervorgehoben werden, dass vom Zeitpunkt seiner Erbauung an New Orleans-Superdome

als verflucht galt, als Spukort und Behausung von vielen Dämonen und bösen Geistern. Diese riesige Betonhalle steht auf dem Gelände des ehemaligen Girod-Friedhofs, und bei den Ausschachtungsarbeiten für die Fundamente waren viele Gräber zerstört und menschliche Knochen überallhin verstreut worden.

Bei Hexen und Zaubern gilt New Orleans als die „Stadt des Todes“, wegen der schon sehr lange bestehenden Zauberei und den vielen oberirdischen Gräbern. New Orleans ist umgeben von großen Friedhöfen, Greenwood, Metairie, St. Louis Nr.1, Lafayette Nr. 1 und andere. Über Jahre hinweg versuchte man mit Hilfe von Geisterbeschwörern und Voodoo-Priesterinnen durch Rituale im Superdome den dortigen Geistererscheinungen und okkulten Manifestationen Einhalt zu gebieten.

Für diejenigen, die immer noch im Zweifel darüber sind, ob Gott den zerstörenden Sturm gesandt hat oder nicht, sei hier noch eine Stelle aus Hiob 37,9-13 genannt: „Aus Seinen Kammern kommt der Sturm und von Norden her die Kälte. Vom Odem GOTTES kommt Eis, und die weiten Wasser liegen erstarrt. Die Wolken beschwert Er mit Wasser, und aus der Wolke bricht sein Blitz. Er kehrt die Wolken, wohin Er will, dass sie alles tun, was Er ihnen gebietet auf dem Erdkreis: zur Züchtigung für ein Land oder zum Segen lässt Er sie kommen.“ Gerade jetzt, da



ich dieses niederschreibe, gehen wir eine Zeit starker okkulter Aktivitäten, und die Menschen in der Welt scheinen in vollem Einklang damit zu sein. Der 11. September hat sich schon mehrmals gejährt, und Tausende von Menschen haben sich am Ort der eingestürzten Doppeltürme des WTC eingefunden und haben Blumen in zwei spiegelnde Becken geworfen, zur Erinnerung an die Toten. Spiegelnde Becken kommen aus der Zauberei und dem Okkultismus und man glaubt, das sie das Bild der Seele widerspiegeln. Hexen und Zauberer glauben, beim Gebrauch von spiegelnden Becken und Spiegeln in Ritualen würden andere Bilder als das eigene erscheinen. Sogar die jungen Mädchen, die zu den Brownie Pfadfindern kommen, stehen bei der Aufnahme vor einem auf den Boden liegenden Spiegel, um den herum Zweige angeordnet sind. Das kleine Mädchen wird dann mit verbundenen Augen dreimal im Kreise hin und her gedreht, dabei sagt sie: „Wende mich und drehe mich und zeige mir die Elf(e). Ich schaue in das Becken und sehe mich selbst.“ Wenn die letzten Worte gesprochen werden, schaut sie in den Spiegel auf den Boden, um ihre Elfenerscheinung zu erblicken. Dies ist Zauberei in höchsten Grade! Ich habe ein solches Ritual selbst erlebt.

Gerade bevor Hurrikan Katrina unser Land traf, begann die bekannte Rockgruppe „Rolling Stones“ unter Mick Jagger eine neue Tournee, die sie „Geheiliger Grund“ nennen. Sie beginnen ihre Tour als Überbringer von Satans Musik genau zu der Zeit, wo sich die Universitäten mit Studenten füllen. Übrigens, die Universität von Wisconsin hat 13 Fakultäten, und die gigantische Madison - Fakultät



steht an erster Stelle in der Nation für Alkoholkonsum und Saufpartys. Eine allgemein bekannte Redewendung sagt, dass dies eine Schule ist für „volltrunkene Diplome!“

Die Bevölkerung der Vereinigten Staaten ist tief gesunken in einen moralischen Bankrott, indem sie ihre Sinne mit Schmutz und Unmoral füllt. Die Sendungen im Fernsehen sind ein deutliches Beispiel dafür. Jemand sandte mir kürzlich eine Seite aus einem Fernsehmagazin, darin heißt es, dass es jetzt ein neues Thema in den Seifenoperen gibt: „Spottreden über das Ende der Welt“ (siehe dazu 2. Petr. 3,3). Es heißt weiter, dass der letzte Nervenkitzel darin bestehen soll, Hurerei genau zum Zeitpunkt des Weltuntergangs zu treiben!

Wo ist der Aufschrei der Christen gegen Zauberei und Unmoral? Traurige Tatsache ist, dass viele „Christen“ voll damit beschäftigt sind mit Satan zusammenzu arbeiten. Ein Beispiel: Vor mir liegt der Katalog eines bekannten „christlichen“ Buchversandhandels. Darin findet sich auch ein Artikel von Melanie Ave mit dem Titel; „Halloween: Spuk oder Harmlosigkeit?“ Hier versucht die Autorin, diesen okkulten Höhepunkt zu christianisieren und daraus eine Zeit zum Feiern zu machen. Wer auch nur das kleinste Maß an wahrer Einsicht hat, sollte erkennen, dass GOTT uns befiehlt, vom Bösen zu weichen und nicht versuchen, es

gut zu machen, Halloween ist voller Zauberei und als Christen müssen wir uns total davon trennen.

Am 13. September kam es in New York City zu den höchsten Sicherheitsvorkehrungen, als sich 170 führende Persönlichkeiten aus der ganzen Welt am East River versammelten. Das UN-Gebäude wurde von mehr als 4.000 Polizisten bewacht und darüber hinaus waren auch starke militärische Kräfte präsent. Die amerikanischen Medien meldeten fast nichts über dieses historische Ereignis, während auswärtige Medien ausführlich darüber berichteten. Dies ist das Jahr, in dem die Illuminaten ihren Plan für die absolute Weltherrschaft verwirklichen wollen. Dafür müssen sie einen Mann finden, den sie zum Weltführer aufbauen.

Ich beobachtete alle Zeichen der Zeit mit großem Erstaunen. Es ist wahr, unser HERR kommt bald. In letzter Zeit gibt es immer mehr Erdbeben, doch nun sind es so viele, dass, dass es unmöglich geworden ist, sie alle zu erwähnen. Soviel kann ich sagen, dass es in den 30 Tagen vom 13. August bis zum 12. September 348 Erdbeben gegeben hat, und fast alle hatten mindestens die Stärke 4 auf der Richterskala.

Am 17. 8. 2003 erschütterte ein Beben mit Stärke 7,2 Japan, bei dem große Gebäude in Tokio ins Schwanken gerieten. Am 24. August 2005 ereignete sich ein weiteres starkes (6,2) Beben in einem Gebiet ca. 250 Meilen von nördlich von Tokio. Am 22. August 2005 geschah ein Erdbeben mit Stärke 4,5 südlich von Rom in Italien, das allgemeine Angst und Massenpanik auslöste. Ein weiteres Beben mit Stärke 6,2 ereignete sich wiederum in Japan am 30. August im nördlichen Teil der Insel Honshu.

Und schließlich muss ich noch viele Erdbeben erwähnen, die erst kürzlich die Marianen - Inseln getroffen haben mit Stärken bis zu 5,8!

Viele andere eigenartige Dinge geschehen in allen Teilen unserer zerfallenden Welt. Unbekannte Kräfte in der südlichen Hemisphäre verursachen Vulkanausbrüche in Australien und Nicaragua und in zahlreichen anderen Ländern. In vielen Gebieten nehmen die außergewöhnlichen Wetterverhältnisse zu den Meteorologen beobachten eine Instabilität unseres gesamten Wettersystems. Eisberge in der Arktis schmelzen immer schneller, weil sich die arktische See erwärmt und

der Dauerfrost zurückgeht. Unser Heiland warnte uns auch davor, dass es Zeichen an Sonne, Mond und Sternen geben würde. Ungeheure Sonnenaktivitäten werden registriert, und das Eigenartige dabei ist, dass sich der solare Wind, ausgelöst von diesen Aktivitäten, mit der präzisen Geschwindigkeit von 666 Kilometer pro Sekunde auf die Erde zu bewegt, wie es das Solar Heliospheric Observatorium berichtet. Möge GOTT uns allen helfen, bereit zu sein für den Tag seiner Erscheinung.

Mit diesen ernstesten Worten schließt der Bericht. Durch die Treulosigkeit der westlichen Scheinchristenheit besonders in den USA, dem

Land des ehemals treuen Protestantismus, werden die zunehmenden Gerichte Gottes herbeigerufen. Sie sind nicht nur in der Natur mit den Klimakatastrophen und verheerenden Wirbelstürmen, besonders in Nordamerika zu erkennen, sondern kommen auch in den brutalen Terrorakten zum Ausdruck. Auch im Nahen Osten will man den Terror erfolgreich bekämpfen, übersieht dabei aber, dass der Hass zwischen Juden und Moslems wächst und das zu erschreckenden Kurzschlusshandlungen führt. ■

WEISHEIT DES JESUS SIRACH

Sirach 33. 20 - 24

Solange du lebst, lass niemand Gewalt über dich bekommen,

weder Sohn noch Frau, weder Bruder noch Freund!

Übergib auch keinem dein Vermögen!

Du könntest es bedauern und müsstest es dann zurückfordern.

Solange noch ein Hauch von Leben in Dir ist, lass keinen Menschen

über dich bestimmen! Es ist besser wenn deine Kinder dich

um etwas bitten müssen, als wenn du von ihnen abhängig bist.

Bei allem was du tust, behalte die Zügel in der Hand, damit niemand

deine Autorität in Frage stellt! Erst am Ende deines Lebens,

in deiner letzten Stunde, verteile deinen Besitz an die Erben!